



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949
VON NICOLAUS HENNINGSSEN

HERAUSGEGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK E.V.



52. Jahrgang · Nr. 7/8 · Juli/August 2001

Botenlohn 20 Pfennige



Jetzt können Sie sich
was gönnen.

GIRO
DAS GRATIS KONTO
DIREKT

Ab sofort haben Sie mehr übrig für die kleinen Extras – denn mit dem GIRO DIREKT können Sie sich die Kontoführungsgebühren sparen. Bei den Leistungen haben wir nicht gegeizt. Sie nutzen alle Leistungen eines »normalen« Girokontos auf direktem Weg. Ob Homebanking am PC oder Telefonbanking – alles kostenlos! Und mit dem gesparten Geld lassen Sie's sich gutgehen.

GIRO DIREKT: Das Gratis Konto.

www.sparkasse-stormarn.de

**Sparkasse
Stormarn**



• Stormarn • Norderstedt • Hamburg

CROPP

IMMOBILIEN

Ihr Makler vor Ort

Wir vermitteln für Sie:

- Einfamilienhäuser
- Doppel- und Reihenhäuser
- Eigentumswohnungen
- Grundstücke
- und gewerbliche Objekte

Rufen Sie uns an!

Verkauf · Vermietung

Otto Cropp GmbH · RDM · Geschäftsführer: Dr. Manfred Steckmeister
Eilbergweg 11 · 22927 Großhansdorf · Hamburger Straße 4 · 22926 Ahrensburg
Tel.: 04102/60090 · Fax: 04102/600999 · email: info@cropp.de · <http://www.cropp.de>

Tageswanderung

Am **Sonnabend, dem 18. August**, machen wir eine Wanderung zur **Heideblüte** von Undeloh über Wilseder Berg, Totengrund, Wilsede, Pastor-Bode-Weg und Radenbachtal zurück nach Undeloh.

Treffpunkt 9:00 Uhr U-Bahn Kiekut. Anfahrt mit dem PKW. Wanderstrecke ca. 20 km. Rucksackverpflegung, amSchluß Kaffeetrinken.

Nachmittagswanderungen

Am **Sonnabend, 7. Juli**, wandern wir um den Pinnsee im **Schmilauer Forst** bei Ratzeburg. Wanderstrecke ca. 10 km. Am Schluß Kaffeetrinken. Treffpunkt: 13:00 Uhr U-Bahn Kiekut. Anfahrt mit PKW.

Leitung: Klaus Aßmann

Am **Sonnabend, 25. August, Heidewanderung** von Döhle durch die Döhler Heide nach Döhle. Wanderstrecke ca. 10 km. Treffpunkt: 13:00 Uhr U-Bahn Kiekut. Anfahrt mit PKW. Am Schluß Kaffeetrinken.

Leitung: Erika und Joachim Wergin

Grillabend

Wir wollen einmal wieder an einem hoffentlich schönen Sommerabend grillen und uns dazu am **Freitag, dem 17. August**, um 17 Uhr beim **Gasthof Stahmer** in Hohenfelde treffen. Radfahrer treffen sich um 15 Uhr am U-Bahnhof Kiekut. Eingeladen sind alle aktiven und ehemaligen Wanderer und Radfahrer. Die Getränke bezahlt jeder selbst, der Preis für das Essen wird umgelegt.

Anmeldungen werden umgehend erbeten, wegen der Urlaubszeit an **Christoph Blau** (bis 04.08.), Tel. 692113, danach Wergin, Tel. 66140.

Spaziergang

Im Monat Juli fällt der Spaziergang aus. Wir treffen uns wieder am **Mittwoch, dem 15. August**, am U-Bahnhof Kiekut. Dauer des Spazierganges – wie gewohnt – ca. 1 ½ Stunden. Am Schluß Kaffeetrinken.

Erika Wergin, Tel. 66140



Inhalt

Geburtstage	S. 11
Neue Mitglieder	S. 15
Inserentenverzeichnis	S. 35
Termin-Übersicht	S. 36
Notdienste	S. 37

■ Veranstaltungen:

Wanderungen	S. 3
Weitere Veranstaltungen	S. 5
Veranstaltungen der Senioren Union	S. 9

■ Berichte:

Vogelstimmenwanderungen (G. Ludwig)	S. 11
Klön-Café (U. Ehlers-Rücker)	S. 15
Richtfest an der Grundschule Wöhrendamm (J.W.)	S. 16
Silbernes Abitur (C. Haffner)	S. 18
Großhansdorf feiert, Bildbericht	S. 20
Winfried Hohl, 40 Jahre Selbständigkeit	S. 22
Gefallene des 2. Weltkriegs (H. Bandholt)	S. 23

■ Rätsel:

Bilderrätsel 21 (R. Krumm)	S. 31
----------------------------------	-------

■ Artikel:

Spaziergang und Kirche in Altrahstedt (J. Wergin)	S. 24
Armer Hund (H. Danz)	S. 30
Fundstücke (U. Ehlers-Rücker)	S. 32
Der Pfarrer und die Glockenfrau (Märchen von F. Blunck)	S. 33
Lünken (W. Schneider)	S. 35

Die Börse hat nie Urlaub.

Aber ich. Und dann?



Wertpapiergeschäfte
per Internet:
nicht nur für PC-Virtuosen!

www.rbsuedstormarn.de



Raiffeisenbank Südstormarn eG

22927 Großhansdorf * · Sieker Landstr. 120
Tel. 0 41 02 / 6 06-0 · Fax 0 41 02 / 6 06-149

Bankhauptfilialen in:

Ahrensburg*, Trittau*
und Oststeinbek*

Filialen in:

Großhansdorf-Eilbergweg, Siek, Barsbüttel-Stellau,
Glinde, Barsbüttel* und Havighorst

* die einzige Bank, die **jeden Sonnabend** von 9 bis 12 Uhr für Sie da ist!

Radwandergruppe »Heiße Reifen«

Die Tour am **8. Juli** geht in den **östlichen Sachsenwald** – Wildgehege – und wird etwa 50 km betragen.

Treffpunkt um 10:00 Uhr Bahnhof Kiekut. Versorgung aus der Satteltasche, ggf. gemeinsames Kaffeetrinken zum Abschluß.

Heinz Johannsen, Tel. 65922

Die Tour am **19. August** führt uns in die **Vierlande**.

Treffpunkt: 9:00 Uhr Kiekut. Fahrt mit der U-Bahn um 9:23 Uhr zum Wandsbeker Markt. Ab hier geht es mit dem Fahrrad über Billstedt, Moorfleet, Zollenspieker, Altengamme, Eschburg, Friedrichsruh und Grande nach Großhansdorf. Radstrecke: ca. 70 km. Verpflegung aus der Tasche.

Auf Wunsch Kaffeetrinken im Restaurant »Zur Corbek« in Großensee.

Rudolf Lück, Tel. 63579

Plattdütsch Runn

Plattdütsch Märchen von Wilhelm Wisser, een von de ganz groten Schriewerslüüd wüllt wi dat nächste Mol lesen. Wo? In't DRK-Huus Papenwisch 30, achter de Polizei. Wann? Wi jümmers an'n **25.07.2001** üm halbig Acht. Wer? Komen köönt all de Spoß an us plattdütsch Muddersprok hebbt, kossen deit dat nix. De Upgowen weerd in us Runn an'n 27.06.2001 verdeelt.

An'n **29.08.2001** is dat nächste Dropen, denn hebbt wi no so'n groten Schriewersmann bi'n Wickel, he heet **Fritz Reuter** un von jemm wüllt wi Geschichten un Gedichte lesen. Fangt üm de selbig Tiet in't DRK-Huus an. Mit jüüst so veel Spoß bi de Sook, kumm Du ok man!!!

Utkunft giff: Peter Berndt, Tel. 62006

Wanderwochenende in Tessin

Viele Wanderer waren im letzten Jahr begeistert von der wunderschönen Landschaft bei Tessin und an der Wolfsberger Mühle. Auf vielfachen Wunsch wird nun ein Wanderwochenende vom **21. bis 23. September 2001** in der Pension Wolfsberger Mühle angeboten.

Folgender Ablauf ist vorgesehen:

Freitag, 21.09. nachmittags Erkundung der Stadt und Umgebung.

Sonnabend, 22.09. Wanderung 20 km im Recknitztal.

Sonntag, 23.09. Besichtigung in Rostock oder Warnemünde.

Die Teilnehmer erhalten genauere Mitteilung mit allen Einzelheiten. Die Führung hat Herr Preuß von der Stadtverwaltung Tessin. Übernachtung und Frühstück kosten DM 40,- pro Tag und Person.

Anmeldungen an Wergin, Tel. 66140

Wanderfahrt mit der Raiba

Vorankündigung:

In diesem Jahr gibt es wieder eine Wanderfahrt in Zusammenarbeit mit der Raiffeisenbank Südstormarn. Sie findet statt am **Sonnabend, dem 6. Oktober**. Wir wandern im Leonorenwald bei **Kalkhorst in Mecklenburg**, besichtigen den Park des gleichnamigen Gutes und fahren am Nachmittag nach **Boltenhagen** an die Ostseeküste. Alle Einzelheiten erfahren Sie in der September-Ausgabe des Waldreiter.

Anmeldungen sind ab sofort möglich bei Wergin, Tel. 66140

RAUCHEN LESEN SCHREIBEN SCHENKEN

RIEPER

Großhansdorf · Eilbergweg 16
Tel. 04102-63335

Ihr Trendgeschäft in Großhansdorf

Der Geschenketisch für den Kindergeburtstag:

NEU



Bei uns zusammenstellen
und die Gäste
suchen aus.

*Ein Rieper-
Service!*

Computerbrille

mit Filter entspiegelten
Einstärkengläsern
in Ihrer Sehstärke



$\pm 6.0/\text{cyl} + 2.0$

komplett für



DM 174,-

Seit 25 Jahren der inhabergeführte Meisterbetrieb mit garantierter Qualität und freundlichem Service

Wilfried Johann-to-Settel
Brillenmode · Kosmetik · Contactlinsen

Manhagener Allee 7
22926 Ahrensburg
Tel. (04102) 58385

Vorankündigung

Die nächste Betriebsbesichtigung des Heimatvereins führt uns am **Mittwoch, dem 12. September** um 10:00 Uhr zur MVB – Müllverwertung Borsigstraße – in Hamburg. Derzeit ist geplant, für die Anfahrt zur MVB Fahrgemeinschaften zu bilden. Näheres über die MVB, Treffpunkte, Abfahrzeiten usw. folgen in der September-Ausgabe des »Waldreiter«.

Anmeldungen bei Gudrun Vollmer,
Telefon 63277.

Neu in der Gemeindebücherei

Computerspiele und Lernprogramme für Kinder

Die letzten beiden Bücherflohmärkte der Gemeindebücherei waren so erfolgreich, daß nun aus dem Erlös ein Grundbestand an Computerspielen und Lernprogrammen auf CD-Rom für Kinder angeschafft werden kann! Noch vor den Sommerferien können also in der Bücherei Hits wie »Siedler«, »Sams«, »Peter Lustig«, »Fürst Marigor und die Tobis« und vieles andere mehr für jeweils 14 Tage und – wie alle anderen Medien auch – kostenlos ausgeliehen werden.

Die Öffnungszeiten der Bücherei: Montag, Mittwoch, Donnerstag 10-12:30 Uhr und 15:00-18:00 Uhr, Samstag 10:00-12:30 Uhr. In den Sommerferien ist nur nachmittags geöffnet.



Im Juli und August machen wir Sommerpause.

Wir treffen uns wieder am **Mittwoch, dem 19. September**, um 19:30 Uhr, im Rosenhof 1. Es ist jeder herzlich willkommen.

Rückfragen an E. Reimers-Lafrenz,
Tel. 63127 oder J. Wergin, Tel. 66140

Treffen der AWO

Wir treffen uns jeden Mittwoch um 15:00 Uhr in der Tagesstätte Papenwisch 30.

Am **Mittwoch, 22. August** um 10 Uhr, fahren wir nach **Hösseringen** bei Uelzen.

Auskunft und Anmeldungen bei
Margrit Eggert, Telefon 66217

Autorenlesung Plattdeutsch

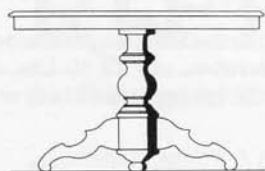
Die »Plattdütsch Runn« des Heimatvereins Großhansdorf und die Gemeindebücherei haben für den **13. September 2001** eine Autorenlesung organisiert. Sie beginnt um 19:30 Uhr in der Gemeindebücherei Sieker Landstraße 203. Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung.

Es kommt Frau **Elke Wriedt** aus Borsfleth, das liegt bei Glückstadt. Sie liest aus ihren interessanten Büchern unter dem Motto »Minschen un de grote Welt« in ihrem wunderbaren, klaren Plattdeutsch. Musikalisch wird die Lesung von dem **Gesangsduo** Susanne Leußler und Freddy Boegel begleitet.

Ausführlich werden wir über die Mitwirkenden und das Programm im September-Waldreiter berichten. Es wird ein Ohrenschmaus. Kartenvorverkauf ab Mitte August.

Auskunft gibt: Peter Berndt, Tel. 62006

RESTAURIERUNG



ANTIKER MÖBEL UND HOLZOBJEKTE

SCHELLACKPOLITUR · SCHNITZEN

MAX DUPIERRY · RESTAURATOR

PAPENWISCH 27 · 22927 GROSSHANSDORF

TELEFON 6 27 90 · PRIVAT 6 73 40

Frisör »Kiek in«

Kiekut-Center · Barkholt 61

H. Hüllmann GmbH · Telefon 62955

Ihr freundlicher Frisör am Bahnhof Kiekut

+++ günstige Preise +++

Di.-Fr. 8:00-18:00 Uhr · Sa. 7:30-12:00 Uhr



Heiztechnik von A-Z

Kurt-Fischer-Straße 27a

22926 Ahrensburg

Stördienst ☎ 4 10 93



- SÄMTLICHE MALERARBEITEN
- TAPEZIEREN
- VERLEGEN VON AUSLEGEWARE
- GARDINEN UND DEKORATION
- WOHNRAUMBERATUNG
- GERÜSTARBEITEN



**BERND GROSSENBACHER
MALEREIBETRIEB**

HANSDORFER LANDSTRASSE 133
22927 GROSSHANSDORF

TELEFON 0 41 02/6 34 05

FAX 0 41 02/6 69 02

*Worpswede, Worpswede, Worpswede!
Versunkene-Glocke-Stimmung!
Birken, Birken, Kiefern und alte Weiden.
Schönes braunes Moor, köstliches Braun!
Die Kandle mit den schwarzen
Spiegelungen, asphaltischwarz.
Die Hamme mit ihren dunklen Segeln,
es ist ein Wunderland, ein Götterland.*

Paula Modersohn-Becker

Fahrt zum Künstlerdorf nach Worpswede

Die **Einführung** zu dieser Tagesausfahrt findet statt am **Mittwoch, dem 12. September**, um 15:00 Uhr im Restaurant vom Rosenhof 1. Den Lichtbildervortrag hält Herr Joachim Wergin.

Am **Mittwoch, dem 26. September**, um 9:30 Uhr an der Bushaltestelle Rosenhof 2, fahren wir dann unter der Leitung von Herrn Joachim Wergin zum **Künstlerdorf Worpswede**. Die Fahrtkosten betragen für Mitglieder 10 DM und für Nichtmitglieder 15 DM.

In der letzten Ausgabe des »Waldreiter« hatte ich Ihnen mit einigen Sätzen das Künstlerdorf Worpswede vorgestellt. Diesmal möchte ich Ihnen einige Worpsweder Künstler namentlich vorstellen.

Seit dem späten 19. Jahrhundert, als junge Künstler das weitabgelegene Teufelsmoor als Motivlandschaft entdeckten, ist die Geschichte Worpswedens eine andere.

Die Zufallsbekanntschaft mit einer Worpsweder Kaufmannstochter führte zuerst den jungen Düsseldorfer Kunststudenten Fritz Mackensen 1884 hierher.

- Fritz Mackensen (1866-1953) malte die Moorbauern in ihrem einfachen, armseligen Alltag.
- Otto Modersohn (1885-1943) seiner Berufung nach Landschaftsmaler, gestaltete farbvolle und oft schwermütige Visionen des Moores.
- Hans am Ende (1864-1918) inszenierte die karge und weite Moorlandschaft zur Kulisse erhabener Naturschauspiele.
- Fritz Overbeck (1869-1909) führte in seinen Gemälden den Lichtzauber vor, den der hohe Himmel über Worpswede ausbreitet.
- Heinrich Vogler (1872-1942) schwärmte von der Natur wie von einem verkannten Paradies.
- Die Malerschülerin Paula Becker (1876-1907) die spätere Frau Otto Modersohns gehört fest zum Worpsweder Künstlerkreis.

Vorschau: Am Montag, dem 29. Oktober 2001, und am Montag, dem 5. November 2001, besuchen wir jeweils mit etwa 20 Personen das Gewürzwerk Hermann Laue (Hela). Wir treffen uns um 10:30 Uhr am Parkplatz vom Waldreitersaal, um dann um 11:00 Uhr bei Hela in Ahrensburg zu sein.

■ Inge Bielfeld

Kiek ut Basar

Kiekut-Center · Barkholt 61
H. Hüllmann · Telefon 64543

Getränkhandel · Lieferung ins Haus

Frische Brötchen ab 6:00 Uhr

ZEITSCHRIFTEN · TABAKWAREN · SCHREIBWAREN · SÜSSIGKEITEN

Lotto Toto





Hans-Joachim Höwler

STEUERBERATER

*Ihr Berater in **allen** Steuerfragen im Ort*

Papenwisch 32 · 22927 Großhansdorf · ☎ 63071 · Fax 65237

- | | | |
|--|-------------------------------------|---|
| Allgemeine Steuerangelegenheiten | ☒ | ☒ Existenzgründungen, Rechts- und Gesellschaftsformen, Gesellschafterwechsel und -nachfolge |
| Betriebliche und private Steuererklärungen | ☒ | |
| Finanz-, Lohn-, Gehaltsbuchhaltung | ☒ | ☒ Unternehmensnachfolge, Vermögensplanung, Altersvorsorge |
| Jahres- und Zwischenabschlüsse | ☒ | |
| Betriebswirtschaftliche Belange | ☒ | ☒ Übernahme von Treuhandeltätigkeiten, Testamentsvollstreckungen |
| Investitions- und Finanzierungsfragen | ☒ | |
| Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten | ☒ | ☒ Erbschafts- und Schenkungsangelegenheiten |

KROHN-HEIZUNG GMBH

ZENTRALHEIZUNGSBAU · ÖL- UND GASANLAGEN
ENERGIESPARSYSTEME

Bültbek 26 · 22962 Siek · ☎ 04107/76 54 · Fax 04107/7787



il Grappolo
Ristorante · Pizzeria
Party-Service



Barkholt 65
22927 Großhansdorf



Täglich geöffnet von
12:00 bis 23:30 Uhr



Telefon 69 11 40
Telefax 69 11 68

Mit einem kleinen Jubiläum endeten am 26. Mai die Wanderungen zum Kennenlernen der Vogelstimmen: was vor 5 Jahren versuchsweise begonnen wurde, erfreute sich auch in der Folge eines guten Zuspruchs, so daß diese Veranstaltung des Heimatvereins heute anscheinend als fester Bestandteil des Programms für April und Mai betrachtet werden kann.

Dem guten Zuspruch können offenbar auch moderne elektronische Hilfsmittel, von der Vogelstimmen-CD bis hin zu Computer-Trainingsprogrammen, keinen Abbruch tun. Ein richtiges Vogelkonzert im Walde ist eben – so wie ein richtiges Konzert im richtigen Konzertsaal – ein einzigartiges Erlebnis, das sich auch nicht durch eine noch so gelungene CD-Aufnahme simulieren läßt. Denn die kleinen gefiederten Solisten singen »live« und berührten schon immer mit ihrem Gesang den Menschen, als würden sie nicht nur für sich, sondern auch für ihn singen.

Auch wenn wir heute zu wissen glauben, warum die Vögel im Frühjahr so eifrig singen, so bleibt bei aller nüchternen wissenschaftlichen Erkenntnis doch fassungsloses Staunen bestehen über die wundersamen Wege der Evolution hin zu diesem wunderbaren Organ der Singvögel, der Syrinx, die jede Art auf



Die Nachtigall

ihre Weise virtuos benutzt. Kaum vorstellbar, daß auch die sich anscheinend nie wiederholenden Strophen eines Nachtigallengesangs, die sich zu einer unglaublichen Fülle aus der Kombination vieler einzelner Motive zusammensetzen, das Werk der Evolution ist.

Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert recht herzlich:

zum 90. Geburtstag am 1. August: Frau Rosa Wegner

zum 90. Geburtstag am 2. August: Herrn Dr. Rolf Senger

zum 90. Geburtstag am 25. August: Frau Maria Adler

zum 85. Geburtstag am 19. Juli: Herr Hans-Joachim Mathies

zum 85. Geburtstag am 29. Juli: Frau Imtraut Nuppenau

zum 80. Geburtstag am 20. Juli: Herrn Hans Gert Matthiesen

zum 75. Geburtstag am 7. Juli: Frau Elisabeth Goldberg

Ihr Schmuck-Atelier



individuell gefertigter Juwelenschmuck • exklusive Edelsteine
Umarbeitungs- und Reparatur-Service

Alexander Zuckschwerdt

Neuer Postweg 2 • 22927 Großhansdorf

 **04102 - 69 11 69**

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können,
daß wir jetzt mit unseren jungen Kollegen
Herrn Ralf Zerrath, *Malermeister*, sowie
Herrn Christian Frömming, *Techniker*,
zusammenarbeiten.

**JÖRN
DEPPEN**  **04102
63355**

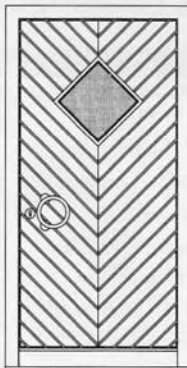
Malereibetrieb GmbH

Unsere neue Firma und der Betriebssitz lauten:

Deppen & Zerrath Malereibetrieb GmbH

Bültbek 46 • 22962 Siek • Telefon 04107-9196 • Fax 04107-9552

Es ist unser gemeinsames Anliegen, in dieser neuen Firmenkonstellation mit viel
Schwung und Elan sowie handwerklichem Können und technischem Know-how noch
effektiver für Sie arbeiten zu können und zu noch besseren Ergebnissen zu kommen.



g.+d.steffen
TISCHLEREI

Fenster und Türen aus Holz, Alu, Kunststoff
Indiv. Anfertigungen • Handel • Innenausbau • Altbausanierung
Verglasungen • Einbruchschutz • Rolläden • Denkmalschutz

Hoisdorfer Landstraße 54 • 22927 Großhansdorf

Telefon (04102) 63430 • Fax 62427



Das Rotkehlchen

In diesem Frühjahr waren die Vogel Liebhaber allerdings auf eine harte Probe gestellt: Zuerst war die Wandergruppe etwas zu groß und der Gesang der Vögel noch verhalten und leise, dann haben Kälte, Wind und Regen den Vögeln so manches Mal die Sangeslust ausgetrieben, so daß den lauschenden Beobachtern viel Geduld abverlangt wurde. Unverzagt aber waren sie auch das nächste Mal wieder dabei. Und das lohnte sich: die seltene Misteldrossel, die gerade bei »Mist-Wetter unverdrossen singt, war ein Erlebnis besonderer Art; der Teichrohrsänger, gleichsam vor unserer Haustür, faszinierte durch seinen lebhaften »Karre-Kiet«-Gesang; der Kolkkrabe setzt auch versierte Vogelkenner immer wieder durch seine wohlklingenden Rufe in Erstaunen; und Lerche, Baum pieper und Neuntöter hören und sehen wir heutzutage bewußter, sind sie doch als ehemals häufige Vögel nun Leidtragende einer ausgeräumten Kulturlandschaft geworden.

Was würde uns alles fehlen, wenn uns morgens nicht mehr das Konzert der Vögel empfinde! Noch aber ist die Natur in und um Großhansdorf in Ordnung.

Den krönenden Abschluß der Vogelstimmen-Wanderungen bildete eine Frühwanderung: denn morgens um 4 Uhr ist die Welt noch heil und frei von lästigem Lärm, der Vogelgesang ist jetzt besonders intensiv und Ende Mai auf seinem Höhepunkt.

Für den Vogelliebhaber wurde die Überwindung, bei Kälte und Dunkelheit das warme Bett zu verlassen, vielfältig durch das Konzert der Vögel entlohnt. 38 Vogelarten konnten beobachtet werden, bei Windstille und wolkenlosem Himmel herrschten ideale Beobachtungsbedingungen.

Mit einem Picknick im Freien endete schließlich unser Vorhaben. Allen Teilnehmern für ihre Geduld und ihr Beharrungsvermögen herzlichen Dank! Bis zum nächsten Jahr!

■ Günther Ludwig

- Attraktive, hochwertige Mode
- Riesenauswahl Größe 38-52
- Zauberhafte Dessous
- Freundliche, individuelle Fachberatung mit Änderungsservice



Herzlich willkommen bei uns!

Anna-Lena

DAMENMODEN & DESSOUS

Hamburger Straße 15 · 22926 Ahrensburg
Telefon 041 02/5 10 28

Wolfgang Schelzig · Steuerberater

Bültbek 1 · 22962 Siek (bei Ahrensburg)

Beratungsschwerpunkte:

Finanz- und Lohn-/Gehaltsbuchhaltung (zeitnahe EDV-im-Haus-Verarbeitung)	Existenzgründungs- und Rechtsformberatung
Jahresabschlüsse, Zwischenabschlüsse freiwillige Abschlussprüfungen	Beratung zur Gesellschaftsgründung, zum Gesellschafterwechsel und zur Gesellschafternachsorge
betriebliche und private Steuererklärungen jeglicher Art	Beratung zur Unternehmensnachfolge
Investitions- und Finanzierungsberatung	Beratung zur Vermögensplanung und Altersvorsorge
betriebswirtschaftliche Beratungen	Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten vor der Finanzverwaltung, den Finanzgerichten und vor dem Bundesfinanzhof
allgemeine Steuer- und Gestaltungsberatung	Übernahme von Treuhandeltätigkeiten

Telefon:
04107-850 111

Telefax:
04107-7567

Funk-Telefon:
0179-220 26 29

Internet: www.steuerberater-schelzig.de · Email: webmaster@steuerberater-schelzig.de

Dachdeckungs- und Fassadenarbeiten aller Art

**Sanitäre Installation · Bädermodernisierung
Heizung · Heizungswartung · Rohrreinigung**

**Joachim
Lahmann
GmbH**



zuverlässig + schnell

Ewige Weide 2 · 22926 Ahrensburg
Tel. 0 41 02 / 4 00 77 · Fax 0 41 02 / 4 25 23

Wir waren 10 bei unserem letzten Zusammentreffen vor der Sommerpause. In der Hauptsache ging es um die Rehasstätte, über die Frau Wergin uns aus ihrer Tätigkeit dort und den Kontakt mit den dort Lebenden vieles berichten konnte. Kontakt ist es, was die Menschen dort, wie überall, brauchen – nicht ausgegrenzt sein. Dort, in der Reha, wachsen sie immer mehr zu einer großen Familie zusammen und verständlich ist auch der Wunsch, daß auch die Großhansdorfer den Kontakt suchen. Dafür wäre es natürlich wünschenswert, daß eine Cafeteria als Treffpunkt einlädt, damit man nach einem Spaziergang in dem wunderschönen Park bei einer Tasse Kaffee Gespräche mit den Bewohnern führen kann.

Besonders ausführlich über das Leben und die Geschichte der Reha berichtete auch Herr Wergin im Waldreiter vom Juni. Es gab ja schon einmal eine Zeit, wo die Turnhalle auf dem Gelände als Begegnungsstätte genutzt wurde: Theateraufführungen fanden dort statt und Pastor Kiebling, der allen in unserer Gemeinde wohl noch unvergeßlich ist, konfirmierte dort sogar.

Wir »alten Hansdorfer« kamen dann mal wieder ins Schwatzen von »früher«. Thema waren besonders die Teiche, das Baden im Schmalenbecker und im Mühlenteich in Großhansdorf. Beide Teiche waren früher ja viel größer gewesen: Der »Schmalenbecker« ging bis an die Straße »Rauhe Berge« und war abgegrenzt durch eine graue Betonmauer. Kleiner geworden soll er erst sein, als die U-Bahn gebaut wurde mit



Der Schmalenbecker Teich

dem tiefen Einschnitt zwischen den Stationen Kiekut und Schmalenbeck.

Die beiden Hansdorfer Mühlenteiche waren vormals ein Teich und wesentlich größer in Richtung Heilstätte. Darüber konnte Herr Justus ausführlich berichten, auch über die Anlieger, die Wege um den Teich, die Besitzverhältnisse. Und es wäre interessant, wenn sich irgendwo noch eine alte Karte finden würde, wo der Zustand des Teiches vor dem Bau des Dammes (Eilbergweg) noch ersichtlich wäre.

So ging die Zeit wieder schnell vorbei, und wir trennten uns in der Vorfreude auf ein Wiedertreffen im September.

■ Ursula Ehlers-Rücker

ALS NEUE MITGLIEDER IM HEIMATVEREIN BEGRÜßEN WIR RECHT HERZLICH:

J. BARBARA HAGEN · BERND KRAUSE · URSULA KRAUSE
HILDE KRAMM · ERIKA VENTKER

Lied zum Richtfest an der Grundschule
Wöhrendamm nach der Melodie »Jetzt
gang i ans Brünnele«

Ja, bei uns ist heut' Richtfest
ja, bei uns ist was los.
Ja, da kommen alle Leute,
ob sie klein, ob sie groß.
Refrain: Holladri...

Denn die Schule bekommt bald
noch ein ganz neues Haus.
Viele Leute war'n fleißig
und schau'n heut' fröhlich aus.
Refrain...

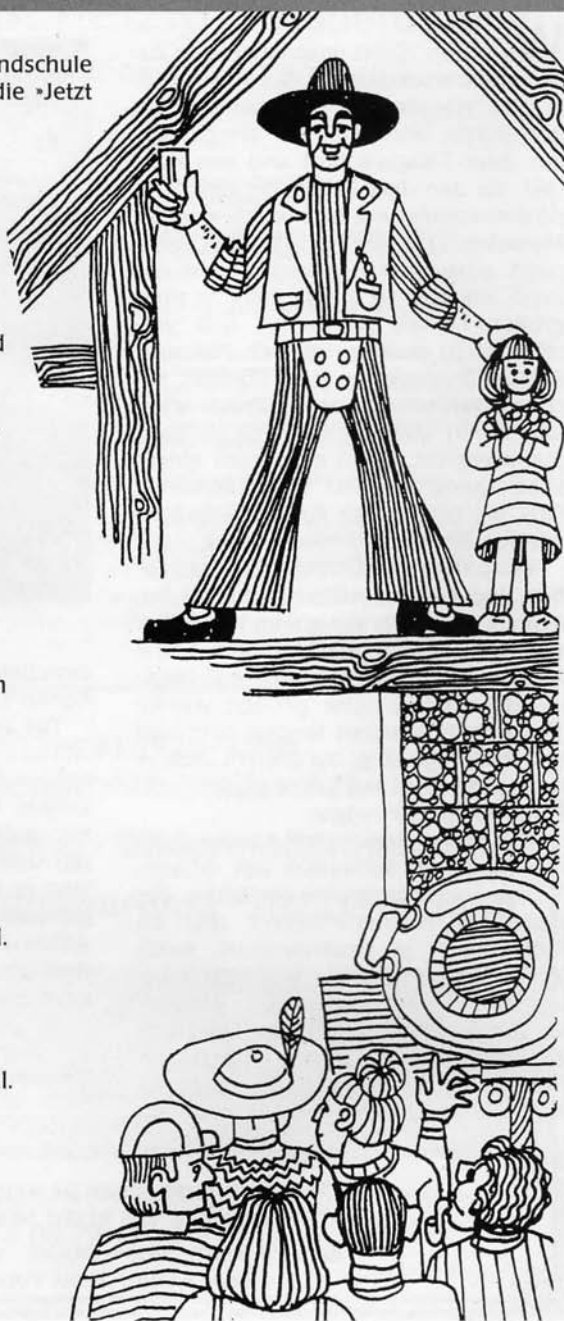
Zuerst kamen die Bagger
und sie baggerten tief,
bis das Loch groß genug war
und der Anführer rief...
Refrain...

Und dann kam mit dem Wagen
auch schon ganz viel Zement.
Man goß ihn in das Loch rein.
Das ist das Fun-da-ment.
Refrain...

Danach nahmen die Maurer
Stein um Stein in die Hand.
Und sie mauerten fleißig.
Und nun steht schon die Wand.
Refrain...

Und die Zimmerleut' kamen,
und sie brauchten viel Holz;
bauten schnell einen Dachstuhl.
Darauf sind sie nun stolz.
Refrain...

Und zum Zeichen der Freude
hängt ein Kranz heut' daran.
Alle Leut' gratulieren,
und wir schließen uns an.
Refrain...



Mehr als 250 Kinder der Grundschule haben dies Lied gesungen, der Text ist von der Lehrerin Monika Lorenzen geschrieben worden. So konnte der etwa 1,4 Millionen Mark teure Schulanbau, um den es im Vorfeld einige Auseinan-



dersetzungen gegeben hatte, in lockerer und fröhlicher Atmosphäre eingeweiht werden.

■ J.W.



Frank Schypkowski

Ihr Gärtnermeister erledigt für Sie:

Neuanlage · Umgestaltung · Gartenpflege
Platten- und Pflasterarbeiten · Gehölzschnitt
Zäune und Pergolen · Baumfällarbeiten

Grenzeck 3 ☎ 64891 · Fax 67461

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

25 Jahre nach dem bestandenen Abitur im Mai 1976 traf sich der damalige Abi-Jahrgang zum ersten Mal wieder.

Zu den Mittvierzigern gesellte sich die langjährige Schulsekretärin und Ersatzmutter Elli Pix. Wer erkennt wen auf den Jugendfotos? Nach einem Empfang in der Schule und erinnerungsvoller

Besichtigungstour sowie einem Spaziergang durch den Ort endete die »Silberfeier« nach fast 12 Stunden in einem Restaurant am Großensee, wo insbesondere der oskarwürdige Film über die Studienfahrt in die Provence 1973 viel Freude bereitete.



Blumen • Trocken- und Seidenfloristik • Brantschmuck • Dekorationen

Blumen Holzberger

Inh. Christiane Holzberger

*Liefer-
service!*

Eilbergweg 5
22927 Großhansdorf

Tel. 62020 + 61165
Fax 61165

Geöffnet: Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Samstags 8-13 Uhr • Sonntags 10-12 Uhr

Bepflanzungen • Geschenkartikel • Sonderanfertigungen nach Ihren Wünschen

Trauerfloristik • Kränze • Grabbpflege

Im Mai 2001 von links nach rechts
(Geburtsnamen in Klammern):

Dorid Schoppenhauer (Kison), Sigrid
Gries (Wendorf), Maren Endress (Müller),
Harold Lienau, Regine Beckmann (Fi-
scher), Wilfried Barg, Christiane Thierau
(Messerschmidt), Anette Kamstedt, Sil-
via Fehling (Pinnow), Iren Bremer (Car-
stens), Thomas Kühme, Michael
Schmücking, Regina Makait (Meinecke),

Bernhard Kroll, Annekatrin Haar (Giese),
Frau Pix, Iris Fangauf, Birgit Lamprecht
(Treutlein), Clemens Haffner, Sabine
Berger (Braun), Susanne Drögemöller
(Decker), Stephan Berger, Gabriele
Wulff, Thomas Wildberger, Sabine
Phillipeit, Stephan Kramer und Christian
Meynerts.

■ Clemens Haffner



»Zur Corbek«

IHR GEMÜTLICHES
GASTHAUS MIT DER
PERSÖNLICHEN
NOTE, DIREKT AM
GROSSENSEE.



*zum Baden ins
Freibad Großensee!*

ist immer schön mit
Einkehr im Restaurant
»Zur Corbek«

TRITTAUER STRASSE 19 · 22946 GROSSENSEE · TELEFON 04154-60606

**Freitag, 22. Juni,
Sommerfest und 25-jähriges Jubiläum
der Wohn- und Reha-Stätte
am Eilbergweg**



Treffen der »Ehemaligen und Ehrenamtlichen«



Herr Braasch, Bewohner der ersten Stunde



*Es vergnügten
sich Klein und
Groß*



Die unermüdlichen Helferinnen vom DRK



Das Feuerwehrorchester, der 75-jährige Jubilar

Sonnabend, 23. Juni,
17. Sommerzauber auf dem
Rathausplatz: »Bürgermeister
Petersen versilbert das
Rathaus«



Die »Stelzletten«



Das »versilberte
Rathaus«



40 Jahre sind es her: Am 1. Juli 1961 bekam Winfried Hohl im »zarten Alter« von 22 Jahren die Chance, ein kleines Uhrengeschäft am Volksdorfer Weg 118 in Hamburg-Sasel von einem 78-jährigen Bayern zu übernehmen.

Nach strenger Lehre in Volksdorf am Bahnhof und nur zwei Gehilfenjahren war es eine große Ausnahme, zur Meisterprüfung zugelassen zu werden – benötigte man dafür doch normalerweise fünf Gehilfenjahre.

So war Herr Hohl damals der jüngste Hamburger Uhrmacher mit einem kleinen Geschäft. Mit großem Elan und

Freude an dem schönen Beruf baute er sich einen großen Kundenkreis auf – noch heute halten ihm vier Saseler Familien die Treue und besuchen sein Geschäft im Eilbergweg 4. Auch seinem Sohn Jan-Peter, der vor drei Jahren seinen Uhrmachermeister machte, wird großes Vertrauen entgegengebracht.

Seine Frau lernte er 1963 kennen. Gemeinsam schufen sie ihre Existenz in solider Manier. Nach langer, schwerer Krankheit verstarb sie im letzten Jahr.

»Wir danken allen unseren Kunden herzlich«, betonte Winfried Hohl anlässlich seines Jubiläums, »daß sie uns über

so viele Jahre die Treue gehalten haben. Auch im Namen meines Sohnes Jan-Peter.«



Winfried Hohl vor seinem Geschäft in Sasel

Winfried Hohl

Uhrmachermeister
Uhren · Schmuck · Gravuren
Meisterwerkstatt für antike Uhren

Eilbergweg 4 · 22927 Großhansdorf · Tel. u. Fax 0 41 02 / 6 34 09

Bereits seit längerer Zeit machte ich mir Gedanken darüber, warum am Kriegerdenkmal in Großhansdorf lediglich die Namen der im 1. Weltkrieg gefallenen Bürger aufgeführt sind, während den Toten des 2. Weltkriegs lediglich ein Gedenktext gewidmet ist. Erste Nachfragen ergaben, daß weder in der Gemeinde Großhansdorf, noch in den Kirchengemeinden Siek und Großhansdorf Namen und Schicksale der Großhansdorfer Kriegstoten erfaßt sind. Erschwerend kommt hinzu, daß die Großhansdorfer Einwohnerkartei der Jahre bis 1945 in den Nachkriegswirren abhanden gekommen ist.

Ich hatte mir nun zum Ziel gesetzt, die Schicksale möglichst aller Großhansdorfer Kriegstoten zu klären, was sich wegen der nur noch wenigen lebenden Angehörigen, damaligen Freunden und Bekannten äußerst schwierig gestalten sollte.

Bei den regelmäßig im Rosenhof stattfindenden »Klön-Cafés« des Heimatvereins Großhansdorf konnte mir schon eine große Zahl von Gefallenen genannt werden. Hilfreiche Unterstützung erhielt ich besonders vom Standesamt Ahrensburg, das in der Kriegszeit für die Beurkundungen Großhansdorfer Bürger zuständig war, vom Generalregister der Hamburger Standesämter (bis 1937 gehörte Großhansdorf zum Standesamtsbezirk Volksdorf) und schließlich vom Kirchenbüro Siek, das noch im Besitz

sämtlicher Konfirmandenbücher aus der Kriegs- und Vorkriegszeit ist. Einige Einzelschicksale konnte ich noch über die Deutsche Dienststelle für die Benachrichtigung von Gefallenenangehörigen der ehemaligen Deutschen Wehrmacht in Berlin klären. Gleichzeitig ging ich noch der Frage nach, ob die Gemeinde Großhansdorf auch Opfer des NS-Regimes zu beklagen hatte. Erfreulicherweise konnte ich jedoch keinen einzigen Fall aufspüren.

Nach meinen Recherchen bin ich zu folgendem Ergebnis gekommen:

Unsere Gemeinde hat 87 Opfer zu beklagen. Diese verteilen sich auf folgende Jahre :

1939 = 0, 1940 = 4, 1941 = 9, 1942 = 11, 1943 = 7, 1944 = 24, 1945 und später = 32.

Es gab 3 Familien, die jeweils 3 Söhne zu beklagen hatten. 5 Bürger verstarben in sowjetischer Kriegsgefangenschaft.

Die mit sämtlichen Daten der Opfer versehene Liste habe ich der Gemeinde Großhansdorf übergeben. Dort kann sie während der Öffnungszeiten im Gemein-

dearchiv eingesehen werden.

Es ist die Absicht der Gemeinde, der Toten in würdiger Form zu gedenken. Die Planungen hierzu sind bereits ange-
laufen.

■ Hartmut Bandholt



Es lohnt sich, einmal einen Rundgang durch das alte stormarnsche Dorf zu machen, das seit 1937 ein Stadtteil Hamburgs im Bezirk Wandsbek ist. In der Mitte des ehemaligen Dorfes liegt der Liliencronpark an der Wandse bei der alten Wassermühle. Die Mühle hat eine lange Geschichte, die ein verständiger Betrachter noch heute an dem Gebäude ablesen kann. Sie liegt an der Wandse, die etwas oberhalb von den Rahlstedtern »Rahlau« genannt wird. Der Liliencronpark ist gerade wieder sehr schön hergerichtet worden; mit einem großen Denkmal des Dichters in der Mitte wurde er 1934 eingeweiht.

Das Denkmal wurde von dem Rahlstedter Bildhauer Arthur Wiechert geschaffen. Darüber gibt es die bezeichnende Anekdote, daß Maurermester Dabelstein, der an dem Denkmal mitgearbeitet hat, laut und entrüstet geäußert habe: »De hett man bloß den lütten Kopp makt, un ick den groten Steen.«

Eine weitere Station ist das ehemalige kaiserliche Postamt von 1893 an der Rahlstedter Straße, das heute Geschäfts- und Wohnhaus ist, seinen ursprünglichen Zweck aber durchaus noch erkennen läßt.

Ein Höhepunkt ist dann der Rundgang über den Friedhof mit der Besichtigung der Grabstätte des Dichters Detlev von Liliencron. Der bekannte impressionistische Dichter war 1901 nach Altrahlstedt gezogen und hier am 22. Juli 1909 gestorben. Sein Grabmal ist von dem Bildhauer Richard Luksch geschaffen worden, ein Marmorblock, von der Gestalt eines jungen Mädchens bekrönt, das ein Rosengebinde in den Händen hält, das auch den Marmorblock bedeckt. Diese Figur ist von dem Bildhauer nicht für das Liliencron-Grab gestaltet worden, sondern war Teil einer nicht ausgeführten mehrfigurigen Brunnenplastik. Sie scheint aber doch wie für den toten Dichter geschaffen, der vorausahnend geschrieben hat:

*»Streut Rosen, Rosen in das Grab
und spielt Trompetenstücke.
Dann brecht mir meinen Wanderstab
mit fester Hand in Stücke!«*

Der eigentliche Höhepunkt des Rundganges ist die Altrahlstedter Kirche, die nachstehend etwas eingehender beschrieben werden soll:

REWE

*Der
Supermarkt*

Inh. Peter Bentin
Eilbergweg 10
22927 Großhansdorf
Telefon 697346

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag	8:00 Uhr - 20:00 Uhr
Samstag	8:00 Uhr - 16:00 Uhr

Etwas außerhalb des Ortsmittelpunktes auf einer sandigen Anhöhe am Ufer der Wandse liegt die Kirche des einst stormarnschen Dorfes Altrahlstedt, und auch heute rauscht der Verkehr des hamburgischen Stadtteils Rahlstedt, bestehend aus Alt- und Neurahlstedt, an ihr vorbei. Sie liegt, umgeben von Grünanlagen, unter dem Schatten alter Linden, ein Bild voller Romantik und Frieden und von scheinbarer Ruhe, und so wird die alte Kirche auch gern zu Hochzeiten genutzt.

Erstmals erwähnt wird die Kirche Altrahlstedt in einer Urkunde des Hamburger Domkapitels, die die Stiftung der Kirche zu Trittau betrifft und Altrahlstedt als schon bestehendes Kirchspiel anführt. Es dürfte damit zu den frühen Kirchengründungen in Stormarn gehören. Im Rahmen einer gründlichen Re-

staurierung im Jahre 1964, wurde eine archäologische Untersuchung durchgeführt, bei der anhand einer christlichen Bestattung in dem Kirchenraum das Vorhandensein eines Vorgängerbaues nachgewiesen werden konnte. Die Archäologen datieren diese mutmaßliche Kapelle, über deren Bauweise sich nichts aussagen läßt, in die letzte Hälfte des 12. Jahrhunderts.

Gebaut ist die Kirche aus den in großer Menge vorhandenen einheimischen Feldsteinen, und der Bau macht einen vollkommen geschlossenen und einheitlichen Eindruck. Er ist jedoch in drei Phasen errichtet worden; und zwar ist nach den archäologischen Untersuchungen, zuerst das Langhaus und nicht der Chor – wie häufig üblich – gebaut worden. Erst danach folgten Chor und Apsis. Stilistisch gehört er dem



Übergangsstil zwischen Romanik und Gotik an und steht in einer Reihe mit den Kirchen in Bergstedt, Steinbek, Trittau und auch der besonders gut durchgebildeten Kirche in Zarpen.

Die Mauern aus sorgfältig behauenen großen Granitsteinen werden durchbrochen von leicht spitzbogig geformten frühgotischen Fenstern von denen eines mit schönen Backsteinprofilen gefaßt ist. Aus deutlich späterer Zeit, höchstwahrscheinlich dem Ende des 17. Jahrhunderts stammt der Turm. Er besteht aus einem älteren Fachwerkbau und einem späteren Ziegelvorbau, der schlanke, achteckige Helm ist mit Holzschindeln gedeckt und das Ganze hat eine Höhe von 36 Metern. Die Maße des Kirchenschiffes betragen 49 Meter Länge, 10 Meter Breite und 11 Meter Höhe, der Kirchenbau bildet eine wohlproportionierte, harmonische Einheit.

Ein Anbau an der Südseite wird heute als Sakristei genutzt, es ist ursprünglich das sogenannte Kinderhaus, in dem Eltern und Paten vor der Tauffeier zu warten hatten. Möglicherweise ist an der zum Flübchen Wandse gelegenen Nordseite ein gleicher Anbau gewesen. Darauf könnte eine Türblende im Chor und eine alte Abbildung hinweisen, die archäologischen Untersuchungen bestätigen das allerdings nicht.

Ein Gemälde des Hamburger Malers Otto Speckter aus dem Jahre 1861 gibt eine wunderschöne Ansicht der Kirche mit sonntäglich gekleideten Kirchgängern am Sonntagmorgen. Im Vordergrund das Flübchen Wandse, dahinter auf der Höhe die Dorfkirche mit dem Südanbau, umgeben von einem Kranz von Linden. Mag das Bild auch romantisch überhöht sein, so gibt es doch die geografische Situation zutreffend wider.



**Tierärztin
Sonja Köhnke**

Papenwisch 10
22927 Großhansdorf

Tel.: 04102/ 66 64 31

Mo.-Fr. 10-12 Uhr, Mo., Di., Fr. 18-19 Uhr Hausbesuche nach Vereinbarung!

GUIDO MERSCH

Gas · Wasser · Dach · Solar · Wasserrückgewinnung

Ein neues Bad? Eine neue Heizung?

Alles aus einer Hand:
Klempner · Fliesenleger · Elektriker

Wir kommen!

Pommernweg 11 · 22927 Großhansdorf · Tel. 69 29 29 · Fax 69 29 30

Das Kircheninnere betritt man durch das Hauptportal im Turm, der Raum wirkt mittelalterlich halbdunkel, rundbogiges Backstein-Kreuzgewölbe im Chor bestimmt den Raumeindruck. Gründliche Restaurierungen, zuletzt im Jahre 1964, haben versucht alle Zutaten, insbesondere des letzten Jahrhunderts wieder zu beseitigen und den ursprünglichen Zustand herzustellen.

So ist Wandverputz und eine Gipsdecke im Langhaus entfernt worden, so daß die Feldsteinmauer und die alte Holzbalkendecke wieder sichtbar sind.

Der aus Ziegelsteinen aufgemauerte Altar trägt heute wieder das Barockretabel von 1695 mit dem Gekreuzigten, Moses und Christus mit der Weltkugel und einer Abendmahlsszene. Das wertvolle Triumphkreuz aus dem 14. Jahrhundert hängt heute am Eingang des Chorraumes. Dieses Bildwerk zu-

sammen mit zwei Holzfiguren (Petrus und Jakobus) aus einem Altaraufsatz des 15. Jahrhunderts, sind 1899 dem Kieler Thaulow-Museum übergeben worden, dann an eine Kirche bei Bremerhaven gelangt und nach dieser Odyssee im Jahre 1953 wieder zurückgeholt worden. Die beiden Skulpturen hängen heute an der Südwand im Chorraum. Die alte Altarplatte aus gotländischem Sandstein, mit fünf eingemeißelten Weihkreuzen, die lange hinter dem Altar gelegen hat, ist leider in den fünfziger Jahren unseres Jahrhunderts Aufräumarbeiten zum Opfer gefallen.

Eine interessante Geschichte hat die barocke Kanzel aus dem Jahre 1634. Sie stammt aus der Wandsbeker Kirche, und ist 1801 von dem Patron Graf Christian von Schimmelmann der Kirche zu Altrahstedt geschenkt worden, da sie

HARRING

Immobilien

**Bei Immobilienfragen sind wir
Ihr zuverlässiger Partner.
Nutzen sie unsere Erfahrung.**

Wöhrendamm 184 · 22927 Großhansdorf

Büro: Manhagener Allee 85 · 22926 Ahrensburg · ☎ (0 41 02) 5 06 00

ASSEKURANZ CONTOR

E. Jöns & Partner

Neuer Postweg 6
22927 Großhansdorf
Fax (04102) 6 1964

Versicherungs-
makler

☎ (0 41 02)
6 55 53

Sicherheit für Familie und Betrieb

Deutsches Rotes Kreuz



ambulanter Pflegedienst

der DRK-Sozialstation Großhansdorf

Unser Service-Angebot:

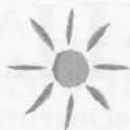
- ✦ Behandlungspflege lt. ärztl. Verordnung
- ✦ alle Leistungen der Pflegeversicherung
- ✦ Häusliche Krankenpflege
- ✦ Haus- und Familienpflege
- ✦ Urlaubspflege
- ✦ Pflege nach Krankenhausaufenthalt
- ✦ Beratungsgespräche
- ✦ Verleih von Pflegehilfsmitteln und Beschaffung
- ✦ Haushaltshilfen
- ✦ Essen auf Rädern
- ✦ Bademöglichkeit in der Station
- ✦ umfangreiche Beratung in allen Bereichen

Ltd. Schwester: Marianne Schrader-Wilhelm · Sprechstunden: Mo.-Fr. von 7-16 Uhr und nach Vereinbarung

Telefon: 041 02-626 13 · Papenwisch 30 · 22927 Großhansdorf

Unser Ziel ist es, unseren Großhansdorfern einen Lebensabend – so lange wie möglich – zu Hause in gewohnter Umgebung zu sichern.

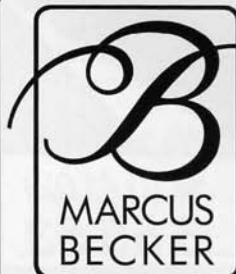
Möller



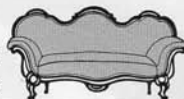
Ihr starker Partner

Ahrensburg Hamburger Str. 41-43 Tel.: 04102/ 88 15-0
Bargteheide Heinrich-Hertz-Str. 8-10 Tel.: 04532/ 20 90-10
www.opel-moeller.de

OPEL



Dekorations-, Polster- und Teppicharbeiten
Markisen · Rollos · Jalousetten · Plissees



IHR RAUM AUSSTATTER

Kiekut-Center, Barkholt 63 · 22927 Großhansdorf
Telefon (04102) **69 23 48** · Telefax (04102) 69 23 46

für den Neubau der Wandsbeker Kirche zu klein erschien.

Zwei Messingkronleuchter von 1774 und mehrere farbige Fensterbilder vervollständigen das Interieur.

Die gepflegte Anlage um die Kirche herum läßt heute kaum noch erkennen, daß hier einst der Dorffriedhof gewesen ist, der bereits 1844 eingeebnet wurde.

Einst führten drei Fußstege auf die Kirche zu, zwei sind verschwunden, der dritte ist der sogenannte Katzenstieg, der Name dürfte wohl aus Karkenstieg gleich Kirchenstieg entstanden sein.

Bemerkenswert ist eine Sandsteinsäule in den Anlagen an der Nordseite der Kirche; das Kriegerdenkmal für die Gefallenen des Krieges 1870/71. Sieben Namen sind auf dem hohen Sockel verzeichnet, darüber die Säule, kanneliert, aus gelbem Sandstein, etwa drei Meter hoch und mit einem korinthischen Kapitell als Abschluß, eine qualitätvolle Arbeit.

Detlev von Liliencron, der von 1901 bis zu seinem Tod im Jahre 1909 in Rahlstedt wohnte, schrieb 1905 in den Hamburger Nachrichten: Wer sonntags gern das Gotteshaus besucht, findet hier einen lieben, milden Prediger, der von allen verehrt wird. Gemeint war damit der spätere Probst Chalybaeus, der seit 1895 Pastor der Rahlstedter Kirche war.

■ Joachim Wergin

Literaturhinweise:

Propst Chalybaeus, Aus der kirchlichen Chronik Altrahlstedts, Altrahlstedt 1908

Die Altrahlstedter Kirche in Geschichte und Gegenwart, Hmb.-Rahlstedt 1965

Alf Schreyer, Kirche in Stormarn, Hamburg 1981

Annemarie Lutz, Altrahlstedt an der Rahlau, Hamburg 1989

Dehio, Hamburg, Schleswig-Holstein, München 1971



Der Leserbeitrag ist als Anregung zu verstehen. Es ist weder mit der Gemeindeverwaltung noch dem Forstamt über die Durchführbarkeit des Vorschlages gesprochen worden.

Leben wir nicht herrlich in unserer wald- und feldumsäumten Gemeinde? Unsere Umgebung lädt permanent zu ausgedehnten Spaziergängen und Radtouren ein. Wenn Sie in solcher Umgebung Hund sind, das muß das Paradies auf Erden sein, aber

Im Wald darf der Hund nicht frei laufen, das Landeswaldgesetz verbietet dies, zum Schutze des Wildbestandes. In der Feldmark darf der Hund auch nicht frei laufen, gleichfalls wegen des Wildbestandes. Im Ortsgebiet kann der Hund nicht frei laufen, wenn er nicht absolut verkehrsfest ist. Wenn Sie also ein temperamentvolles Energiebündel haben, und sich vorschriftsgemäß verhalten, dann lebt Ihr Hund hier nicht besser als ein Großstadthund. Einzige Ausnahme: Hier riecht es besser.

Hier sei einmal lobend erwähnt, daß unser Förster ein großes Herz für Hunde hat. Er kennt aber ganz genau seine »Pappenheimer«, die wiederholt den Wald- und Feldfrieden stören. Das Problem ist da nicht nur der Hund, sondern nicht selten auch der Herr am anderen

Ende der nicht vorhandenen Leine. Die meisten Hundebesitzer haben aber ein hohes Verantwortungsbewußtsein und machen sich bei Begegnungen gegenseitig auf den aktuellen Wildstand aufmerksam und verhalten sich entsprechend.

In unserem gerade beendeten Dänemark-Urlaub haben wir zu unserem Erstaunen »Hundewälder« entdeckt, eingezäunte, wildfreie Areale, worin die Vierbeiner nach Lust und Laune herumtoben dürfen.

Die Gemeinde Großhansdorf erhebt pro Jahr und Hund eine Steuer von DM 120,-, das ist deutlich mehr, als in den Nachbargemeinden. Eine Gegenleistung für diese Steuer ist mir nicht bekannt. Bei einem Bestand von 300 bis 400 Hunden kommen so pro Jahr rund DM 40.000,- in die Gemeindekasse.

Sollte man nicht einen Teil dieses Geldes zur Einzäunung einiger Areale verteilt über das Ortsgebiet verwenden? Hier reicht ein normaler stabiler Forstzaun. Dies gäbe weniger Streß zwischen Hundeliebhabern und jenen, die Hunde nicht so mögen. Weiterhin würden sich mancher Hund – auch Herrchen und Frauchen – über neue Kontakte unter Gleichgesinnten freuen.

■ Heinz Danz



**Achtung! Geänderte Öffnungszeiten
vom 25. Juli bis 18. August:**

**Nur vormittags von 9:00 bis 12:30 Uhr
nachmittags geschlossen**

Buchhandlung Bernd Kohrs

Eilbergweg 5a · 22927 Großhansdorf · ☎ (0 41 02) 6 60 55

Dieses Mal zeigt unser Bilderrätsel wieder ein »Gebäude«. Ein recht eigenartiges, fast unheimliches. Die Aufnahme entstand am 26.

April 2000. Manchmal wünschte ich mir, so ein Gebäude könnte erzählen, was es so erlebt hat. – Vielleicht haben Sie erkannt, wo dieses Objekt steht? Und vielleicht können Sie etwas dazu schreiben, welchen Zweck es hatte, wem es gehört oder gehörte? Eventuell fällt Ihnen eine Geschichte dazu ein?

Wenn Sie erraten, welcher Standpunkt hier gezeigt ist, melden Sie sich bitte bei dem Schriftleiter oder dem Verlag (siehe Impressum auf der vorletzten Seite). Die Anrufer mit der richtigen Lösung werden am Dienstag nach Erscheinen des »Waldreiter« vom Schriftleiter und Verlag ausgelost. Der/die Gewinner/in erhält eine Freikarte zur Schma-

lenbecker Abendmusik und wird im nächsten »Waldreiter« genannt.

Das letzte Bilderrätsel zeigte das Haus »Bei den Rauhen Bergen Nr. 12«, allerdings vom Schmalenbecker Teich aus gesehen. Viele hatten das richtig erkannt, manche konnten sogar den vorigen oder sogar den vorvorigen Besitzer nennen.

Als Gewinnerin ausgelost wurde Irma Sarnow, Sieker Landstraße 100. Sie erhielt eine Freikarte ihrer Wahl zur Schmalenbecker Abendmusik. Herzlichen Glückwunsch!

■ R. Krumm



Wenn der Sommer so gar nicht recht in Gang kommen will, stöbert man einmal mehr im Bücherschrank herum. Zieht dieses Buch heraus und jenes und plötzlich halte ich ein Buch in der Hand: »Ausgewählte Werke« von Hans Friedrich Blunck. Nun, das interessiert mich, ist er doch ein Dichter unserer Heimat, und ich erinnere mich nicht, dieses Buch schon einmal in der Hand gehabt zu haben.

Als erstes fällt mir auf dem 2. Vorblatt oben ein Satz auf:

»Diese Ausgabe ist ausschließlich bestimmt zum buchhändlerischen Verkauf außerhalb der Grenzen des Großdeutschen Reiches«.

Um das zu verstehen, müßte ich wohl den ganzen ersten Teil dieses Buches einmal lesen.

Aber ich blättere gleich einmal weiter zu den »Märchen und Sagen«, die mir weit mehr liegen als etwaige politische Dinge, die ja auch zum Glück weit hinter uns liegen.

Da fallen mir 2 lose Blätter in die Hand, die offensichtlich zu einer frühen Ausgabe eines »Waldreiter« gehören, of-

fensichtlich aus dem Jahre 1955. Und da staune ich: die Probleme waren damals ja ganz unseren heutigen ähnlich. Es heißt unter »Briefe an den Waldreiter«: Hunde gehören nicht aufs Postamt.

Ob ich in Schmalenbeck oder Großhansdorf in den Schaltervorraum komme, in den Hauptzeiten ist mindestens ein Hund da. Das gehört sich nicht. Hunde holen keine Briefmarken und geben keine Post ab, höchstens etwas anderes, das dann von der Reinmachefrau mit Ekelgefühl entfernt werden muß. O ja, das ist schon öfters passiert.

Ohne auf andere Gründe einzugehen, bitte ich alle verehrten Hunde, draußen (angebunden oder nicht) auf Herrchen oder Frauchen zu warten. Einer für viele.« Also: so schlimm ist es heute nicht, – oder?

Aber noch etwas anderes finde ich auf diesen Seiten: ein wunderhübsches Märchen von Hans Friedrich Blunck, das in Siek, unserem Siek, spielt, und ich finde, es ist wert, hier noch einmal wiedergegeben zu werden (siehe nächste Seite).

■ Ursula Ehlers-Rücker

Klavier **Jürgen Petersen**
bauer Grenzeck 15a · 22927 Großhansdorf · Tel. 63155

Klaviere & Flügel

- ⇒ Stimmen
- ⇒ Service, Transporte
- ⇒ An- und Verkauf



Hamburger Straße 6 (B 75) · 22941 Bargteheide · Tel. (04532) 261286
Öffnungszeiten: Mo-Fr 15-18 Uhr · Sa 10-12 Uhr oder nach Vereinbarung

Ein Märchen von Hans Friedrich Blunck



rüben in Siek hatten sie einstmals die aller-schönste Glocke; es war kein herrlicherer Klang zu finden auf einen halben Tag rundum. Das kam aber davon, heißt es, weil eine Glockenfrau im Gestühl ihr Wesen trieb, eine Windische, die sich ihr Federkleid am Turm verfliegen hatte und mit dem Erz zu jedem Schlag sang, so schön, wie keine Weise aus Menschenmund kommen kann.

Nun wurde eines Tages ein eifernder junger Pfarrer in der Gemeinde gewählt, der entrüstete sich sehr über alles abergläubische Gerede, besonders über das Geschwätz der Leute von der Glockenfrau. Und als es nicht besser werden wollte, faßte er eines Tages Mut und wollte selbst in die höchste Turmspitze steigen, um seiner Gemeinde zu weisen, was an diesem Gerede wäre. Aber als er rüstig den Auslug am Glockenstuhl erreicht hatte, mußte er sich an das Gebälk lehnen und Umschau halten, so wunderschön lag das weite Land ringsum. Lauter blauer Sonnenhimmel war über ihm, die Felder entlang strömte das Licht wie eine warme bebende Flut und aus allen Wäldern schlug ein grünes Feuer dampfend empor, daß sein Herz sich hoch aufhob über sein Heimatland.

Wie der Mann nun so recht im Anschauen vertieft war und Atem holte, sah er auf einmal eine Frau am anderen Auslug stehen, die war in sich versunken wie der Pfarrer selbst. Der Pfarrer stieß einen erstaunten Ruf aus, er wollte fragen, wer sie sei. Aber als er ihre Hände und ihr wunderschönes Antlitz sah und ein goldrotes Haar, wie man es

kaum noch unter Menschen sieht, empfand er, wer bei ihm stand. Er wandte sich, ohne ein Wort zu sagen. Voll Zwiespalts, was er beginnen sollte, ging er zur Treppe und stieg, noch zitternd vor Überraschung, in das Kirchenschiff zurück. Ein Lachen klang hinter ihm drein, schwingend, wie ein ganz zartes Glockenrühren.

Der junge Pfarrer hat niemand von seinem Gesicht erzählt; die Zeit ging ins Land, der Sommer nahte seinem Ende. Da traf der Pfarrer eines Tages beim Wandern ein fremdes Mädchen bei der Feldarbeit. Er kam mit ihr ins Gespräch, so wie er alle Menschen seines Kirchspiels kennen zu lernen suchte. Hallesöt nannte sie sich, und obschon ein roter Haarwisch ihr unter dem Kopftuch brannte, fand er Gefallen an der Unbekannten.

Am nächsten Tage und noch am andern Tage lenkte er seinen Weg wieder über ihre Feldmark. Sie besprachen vieles von Äckern und Ernte, und er wunderte sich über die Einfalt von Hallesöt, aber auch über ihre Herzensfrische und über ihr liebes Lachen zu seinen weisen Überlegungen. Die Gespräche wurden dem Mann schließlich Notdurft seiner Tage, und wenn er zu den Bauern mit Ernst und Strenge redete, schöpfte er aus den Worten des Mädchens den Flug seiner Predigt. Beschwingt schien ihm alles, was sie sagte, er trug von ihren Worten eine Ernte heim, die er in seiner Seele körnte und bewahrte.

Der Pfarrer war ein ernster Mann, der kein Tändeln kannte. Mit dem täglichen Beieinandersein war sein Herz wach geworden. Und eines Tages überkam es ihn: er küßte die Jungfer ehrbar und hätte sie am liebsten bald als sein Ehe-weib heimgenommen. Aber sie wich ihm aus, als er darüber sprach, obschon sie ein einfältiges Ding schien, das kaum von Vater und Mutter wußte.

Eines Sonntags abends geschah es jedoch, daß die beiden mit ihrem vollen Herzen länger beieinander blieben als gewöhnlich. Der erste Herbst stand rotbraun in allen Bäumen, die Äcker dufteten vom Gären und Reifen der Frucht. Die beiden Liebenden sagten sich wieder und wieder, wie gerne sie sich hätten; die Stunden liefen und die Sonne wartete ungeduldig und wollte zur Rüste gehen. Da begann das Abendläuten von der Sieker Kirche, fremd, ferner als sonst. Es war, als hätte die Glocke ihren frohen Mund verloren. Zersprungen, ohne Wunsch und Liebe klang sie übers Feld. Die Dirn aber, die das Läuten hörte, klagte leise und vor Schrecken. Sie sah ihren Liebsten an, wie der sie nie gesehen hatte. Dann zog sie windschnell ein Knäuel Garn aus der Tasche, warf es der fernen Kirche entgegen und huschte plötzlich wie ein Vogel daran entlang zum Turm zurück.

Die Glocke begann auch gleich darauf zu schwingen und zu klingen wie eine gütige Frau, ward stärker wie ein Erntejubel und hub dann an zu werben und zu locken, daß alle versteinten Herzen sich aufschlossen und zum Gottesdienst eilten. Der junge Pfarrer aber, der spät kam und ernst und bleich auf der Kanzel stand, sprach härter als je zu den Menschen von Strafe und Buße und von dem eigenen Erliegen unter die Lockungen der wilden Mächte. So streng ward die nächste Zeit, daß er sein Haus nicht mehr verließ und nur noch seiner Übung und Einkehr lebte. Denn er wußte nun wohl, wen er liebgehabt hatte,

peinigte sich Tag und Nacht und nannte sich den schlechtesten Diener seines Herrn. Einmal, als er im tiefen Winter durch den Schnee wanderte und am Wege eine rothaarige Bettlerin stand, hob er sogar einen Stein und warf nach ihr.

Im nächsten Sommer hatte die Sieker Gemeinde wieder viel zu bereden. Der junge Pfarrer hatte seine Braut gewählt. Mit viel Gepränge ward die Hochzeit vorbereitet; der Propst kam selbst, um die beiden in der Dorfkirche zu weihen. Und er wünschte ihnen Glück unter der hellklingenden Glocke und verkündete ihnen ein Leben voll Segen. So wie die Kirche den schönsten Klang habe, sagte er, sollte ihr Glück volltönen und sie nie verlassen.

Dann legte er ihre Hände ineinander.

In dem Augenblick ging ein weher Ruf über die Häupter hinweg. Die Glocke verstummte eine kleine Weile, als müßte sie Atem holen, dann

klang sie wieder an.

Aber der singende Ton war aus ihrem Spiel gewichen, es war, als sei aller Jubel aus dem Erz gespalten.

Noch einmal ging das Klagen durch die Kirche, die Glocke läutete fremd und tief. Dann setzte die Orgel ein und übertönte sie.

Aber seit jenem Tag ist die Freude aus der Sieker Kirche gewichen, es ist dieselbe und doch eine andere Glocke, die aus ihrem Herzen schlägt.



*Bi uns gliecks ünnen an de Wisch
dor steiht een Handvull greune Büsch.
Un jümmers is't vull Leeven dor,
dorch eenne grote Vogelschoor,
de twitschert, tschilpt no ehr Gootdünken,
een lütten Schwarm vun luuder Lünken.*

*Doch – twee, drie Jahr is dat al her –
dor heuerst du keen Lünken mehr.
Mi fällt de Still mit eenmol op,
ick spitz de Ohrn, foot mi an Kopp,
seh gornix mehr sick dor beweegen,
seh ok keen eenzig Lünken fleegen.*

*Wo sünd de frechen Vogels bleeven?
Harrt se woll Angst um't lütte Leeven?
Weer nich genug tum Freeten dor?
Wo is se hen, de Vogelschoor?
Ick kunn un kunn se nich mehr sehn.
Se weern weg, weern eenfach ween.*

*Bi uns gliecks ünnen an de Wisch
dor steiht een Handvull greune Büsch.
Un kiek mol an: in düsset Jahr
dor sünd de Lünken wedder dor!
Se twitschert, tschilpt no ehr Gootdünken,
een lütten Schwarm vun luuder Lünken.*

*Nu hoop ick blots, dat schall so blieven,
un nix schall se vundoog verdriegen.
Se schüllt hier fleegen hen un her
dorch veele Büsch ok krüz un quer.
Dat is een Freid un een Genuß:
De Lünken sünd wedder to Huus!*

■ Werner Schneider



Anna-Lena, Damenmoden	S. 13
Apotheke am U-Bahnhof	S. 37
Assekuranz Contor, Versicherungen	S. 27
AZB, Heiztechnik	S. 8
Becker, Raumausstatter	S. 28
Bentin, Steinmetz	S. 39
Corbek, Restaurant	S. 19
Cropp, Immobilien	S. 2
Deppen & Zerrath, Maler	S. 12
DRK-Sozialstation	S. 28
Dupierri, Restaurator	S. 8
Evang.-Freikirchliche Gemeinde	S. 38
Evang.-Luth. Kirchengemeinde	S. 38
Freie evangelische Gemeinde	S. 38
Frisör »Kiek in«	S. 8
Gressmann & Timmermann, Bestattg.	S. 39
Großenbacher, Maler	S. 8
Harring, Immobilien	S. 27
Höwler, Steuerberater	S. 10
Hohl, Uhren & Schmuck	S. 22
Holzberger, Blumen	S. 18
il Grappolo, ital. Restaurant	S. 10
Johann-to-Settel, Brillenmode	S. 6
Katholische Kirchengemeinde	S. 38
Kiek ut Basar	S. 8
Kiesler, Immobilien	S. 40
Köhnke, Kleintierpraxis	S. 26
Kohrs, Buchhandlung	S. 30
Krohn, Heizung	S. 10
Kruse, Maler	S. 36
Lahmann, Heizung/Sanitär	S. 14
Mersch, Sanitär + Heizung	S. 26
Opel Möller	S. 28
Petersen, Klavierbauer	S. 32
Raiffeisenbank	S. 4
Rewe, Supermarkt	S. 24
Rieper, Schreibwaren	S. 6
Schelzig, Steuerberater	S. 14
Schypkowski, Gartenbau	S. 17
Sparkasse Stormarn	S. 2
Steffen, Tischlerei	S. 12
Walddörfer-Apotheke	S. 37
Zuckschwerdt, Schmuck-Atelier	S. 12

Termin-Übersicht

- Sa. 07.07.01**, 13:00 Uhr, U-Kiekut:
Wanderung Schmilauer Forst
- Sa. 07.07.01**, ab 15:00 Uhr, Rosenhof 1:
Maritimes Sommerfest
- So. 08.07.01**, 10:00 Uhr, U-Kiekut:
Radtour östlicher Sachsenwald
- Sa. 21.07.01**, 7:00 Uhr, U-Großhansdorf:
Tagesfahrt Scharnebeck
- So. 22.07.01**, 16:30 Uhr, U-Großhansdorf:
Schwerin »Nabucco«
- Mi. 25.07.01**, 19:30 Uhr, DRK-Huus:
Plattdütsch Runn
- Sa. 11.08.01**, 16:30 Uhr, U-Großhansdorf:
Eutin »Der Freischütz«
- Mi. 15.08.01**, 14:00 Uhr, U-Kiekut:
Spaziergang
- Fr. 17.08.01**, 17:00 Uhr, Stahmer:
Grillen der Wandergruppen
- Sa. 18.08.01**, 9:00 Uhr, U-Kiekut:
Tageswanderung Heideblüte
- So. 19.08.01**, 10:00 Uhr, U-Kiekut:
Radtour Vierlande
- Mi. 22.08.01**, 10:00 Uhr, AWO:
Ausfahrt nach Hösseringen
- Sa. 25.08.01**, 13:00 Uhr, U-Kiekut:
Wanderung Lüneburger Heide
- Mi. 29.08.01**, 19:30 Uhr, DRK-Huus:
Plattdütsch Runn
- Mi. 12.09.01**, 10:00 Uhr:
Betriebsbesichtigung MVB
- Mi. 12.09.01**, 15:00 Uhr, Rosenhof 1:
Dia-Vortrag »Worpswede«
- Do. 13.09.01**, 19:30 Uhr, Bücherei:
Autorenlesung Elke Wriedt
- Mi. 19.09.01**, 19:30 Uhr, Rosenhof 1:
Klön-Café
- Fr.-So. 21.-23.09.01**:
Wanderwochenende Tessin
- Mi. 26.09.01**, 9:30 Uhr, Rosenhof 2:
Ausfahrt »Worpswede«
- Sa. 06.10.01**:
Wanderfahrt mit der Raiba



M A L E R
H O R S T
K R U S E

Diplom-Malermeister

Schaapkamp 15
22927 Großhansdorf
Telefon 0 41 02 / 6 25 78
Telefax 0 41 02 / 6 18 65
maler@t-online.de
www.farbe-sh.de/kruse

- Alle Anstrichsysteme
- Alte Handwerkstechniken
- Tapeten und Wandbeläge
- Stuck und Paneele
- Natur- und Kunststoffbeläge
- Parkett und Laminat
- Textile Bodenbeläge
- Fassadenbeschichtung
- Dämmsysteme
- Teppich- und Polsterreinigung
- Fach- und Farbberatung



Fachbetrieb der Maler-
und Lackiererinnung

Für dringende Fälle an Wochenenden und Feiertagen sind die notdienst-habenden Ärzte in Großhansdorf, Siek und Hoisdorf unter der einheitlichen Telefon-Nummer

04102-691 94 88

zu erreichen.

Notdienstzeiten:

Am Wochenende von Samstag 8:00 Uhr bis Montag 8:00 Uhr und an Feiertagen vom Vortag 18:00 Uhr bis zum Tag danach 8:00 Uhr.

Änderungen vorbehalten

Notdienst der Apotheken

Der Notdienst wechselt jeweils um 8:30 Uhr

05.07. = A	16.07. = A	27.07. = A	07.08. = A	18.08. = A	29.08. = A
06.07. = B	17.07. = B	28.07. = B	08.08. = B	19.08. = B	30.08. = B
07.07. = C	18.07. = C	29.07. = C	09.08. = C	20.08. = C	31.08. = C
08.07. = D	19.07. = D	30.07. = D	10.08. = D	21.08. = D	01.09. = D
09.07. = E	20.07. = E	31.07. = E	11.08. = E	22.08. = E	02.09. = E
10.07. = F	21.07. = F	01.08. = F	12.08. = F	23.08. = F	03.09. = F
11.07. = G	22.07. = G	02.08. = G	13.08. = G	24.08. = G	04.09. = G
12.07. = H	23.07. = H	03.08. = H	14.08. = H	25.08. = H	05.09. = H
13.07. = J	24.07. = J	04.08. = J	15.08. = J	26.08. = J	06.09. = J
14.07. = K	25.07. = K	05.08. = K	16.08. = K	27.08. = K	07.09. = K
15.07. = L	26.07. = L	06.08. = L	17.08. = L	28.08. = L	08.09. = L

Bezeichnung der Apotheken

A = Adler Apotheke Hagener Allee 16, Ahrensburg Tel. 5 22 74	G = Rathaus Apotheke Rathausplatz 35, Ahrensburg Tel. 5 47 62
B = Apotheke am Rondeel Am Rondeel 9, Ahrensburg Tel. 82 37 50	H = Rosen Apotheke Manhagener Allee 46, Ahrensburg Tel. 5 27 21
C = Apotheke am U-Bahnhof Eilbergweg 9, Großhansdorf Tel. 6 99 10	J = Schloß Apotheke Große Straße 2, Ahrensburg Tel. 5 41 11
D = Flora-Apotheke Hamburger Straße 11, Ahrensburg Tel. 8 85 30	K* = Walddörfer Apotheke Ahrensfelder Weg 1, Großhansdorf Tel. 6 11 78
E = Klaus Groth Apotheke Klaus-Groth-Straße 2, Ahrensburg Tel. 5 43 89	L = West Apotheke Wulfsdorfer Weg 93, Ahrensburg Tel. 5 35 57
F = Rantzaup Apotheke Manhagener Allee 13, Ahrensburg Tel. 3 24 99	



APOTHEKE AM U-BAHNHOF

Hans-Jörg Schiele
Eilbergweg 9 · Tel. 6 99 10



Walddörfer-Apotheke

Uta Köppel
Ahrensfelder Weg 1 · Tel. 6 11 78

**Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Großhansdorf-
Schmalenbeck**

Gottesdienst in der
Auferstehungskirche
Alte Landstraße 20
jeden Sonntag 10:00 Uhr
Kirchenbüro Tel. 697423

Unsere

Kirchen



Freie evangelische Gemeinde Am Schloss Ahrensburg

Ahrensburg
Lübecker Straße 4a
(neben dem Marstall):
So. 10:00 Uhr Gottesdienst
und Kindergottesdienst;
Do. 15:00 und 20:00 Uhr
Bibelgespräch;
Pastor Werner Seibel
Tel. 471490

Schmalenbeck
Stiller Winkel 3,
bei Frithjof Müller,
Tel. 61278
Di. 19:30 Uhr
Bibelgespräch

Evangelisch- Freikirchliche Gemeinde

Papenwisch 5
Großhansdorf
Gottesdienste
jeden Sonntag
10:00 Uhr

Informationen
über weitere
Veranstaltungen
Tel. 697128



Kath. Kirchengemeinde Ahrensburg-Großhansdorf

Heilig-Geist-Kirche
Wöhrendamm 157 · Großhansdorf
Neue Gottesdienstzeiten:
Sonntags 10:30 Uhr
Donnerstags 9:00 Uhr

Maria – Hilfe der Christen
Adolfstraße 1 · Ahrensburg
Telefon 52907

Neue Gottesdienstzeiten:
Sonabends 18:00 Uhr in der Schloßkirche
Sonntags 9:00 Uhr



»Der Steinmetz«
BENTTIEN
GmbH

**GRABMALE
Nachschriften**
Steinbildhauerarbeiten
für Haus & Garten

22962 Siek
bei Großhansdorf
Alte Landstraße 4
Tel./Fax 04107/70 55

Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (Al-Anon) treffen sich jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30.

Stormarner Altkleider- und Altpapier-sammlung am 01.08.01 und 05.09.01 in Schmalenbeck und Großhansdorf.

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., 1. Vorsitzender: Christoph Blau, Erlenring 12, 22927 Großhansdorf, Tel. 692113, Fax 692114 · **Verlag, Anzeigen und Vertrieb:** TypoGrafik Richard Krumm, Grenzeck 11a, 22927 Großhansdorf, Tel. 697336, Fax 697338, e-mail: R.Krumm@t-online.de · Konto für Anzeigen: Sparkasse Stormarn (BLZ 230 516 10) Kto.-Nr. 190 011 967; Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Schriftleiter:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 22927 Großhansdorf, Tel. 66140 · **Druck:** Druckerei Seemann, Hamburg, Auflage 3.700 Stück.

Erscheinungsweise: monatlich, 11mal im Jahr · **Botendienst** je Exemplar DM 0,20 · Gültige

**DIE GRÖSSTE OFFENBARUNG
IST DIE STILLE**



Greßmann & Timmermann
Inh. H. Timmermann

Fordern Sie kostenlos
die Verfügungspapiere für
alle Bestattungsformen an.
Erd-, Feuer-, See- u. Anonymbeisetzungen.

04102/23 92 12

Tag + Nacht

Rathausstraße 12 · Ahrensburg · Großhansdorf · Ammersbek

Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V. trifft sich jeden Dienstag von 9:30-12:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30. Anfragen bei Frau Depner, Tel. 65724.

Impressum

Anzeigenpreisliste Nr. 2.1 vom 1. August 1991 · Die abgedruckten Zuschriften im »Waldreiter« stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar · Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Erscheinungstag für die Ausgabe September: 07.09.2001; Redaktionsschluß: 27.08.2001.

Die Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte auf das Konto der Raiffeisenbank Südstormarn e.G. (BLZ 200 691 77) Kto.-Nr. 200 050 oder auf das Konto bei der Sparkasse Stormarn (BLZ 230 516 10) Kto.-Nr. 310 000 378. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 18,- DM, Einzelbeitrag 12,- DM.

Grundstücksteilung möglich?

Diese Frage, ob auf ihrem Grundstück im hinteren oder vorderen Teil noch ein zusätzliches Haus errichtet werden kann, stellen sich viele Grundstückseigentümer.

- ★ Sprechen Sie mit uns, wir geben Ihnen eine zügige sowie präzise Antwort auf die entsprechende Frage.
- ★ Wir klären für Sie die baurechtlichen Belange, kostenfrei und für Sie ohne Verpflichtung.

**Ein Gespräch mit uns
bringt Ihnen Klarheit.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.**



KIESLER IMMOBILIEN

Sieker Landstraße 160

22927 Großhansdorf Tel. **0 41 02/6 30 61**

www.kiesler-immobilien.de · kiesler@kiesler-immobilien.de